



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG
STATE INSTITUTE FOR VITICULTURE AND OENOLOGY FREIBURG

Hinweise zum Rebschutz

ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 1 VOM DIENSTAG, 15. MAI 2012

Besonders wichtig:

- **Geringes bis mittleres Infektionsrisiko durch die Rebenperonospora; bitte erste Ölflecken melden!**
- **Oidium beachten! Bitte Zeigertriebe und erste Symptome melden**

Derzeit befinden sich die Reben im allgemeinen zwischen dem 3- und 6-Blattstadium. Die Entwicklung ist in diesem Jahr je nach Gebiet, Lage und Rebsorte extrem unterschiedlich. Die kalten Nachttemperaturen sollen bis Freitag anhalten; in ungünstigen Lagen ist mit Bodenfrost zu rechnen. Erste Bedingungen für Primärinfektionen (Bodeninfektionen) durch die Rebenperonospora waren kurz nach dem Austrieb am 2. und 6./7.Mai vorhanden. Hier war das Infektionsrisiko noch gering. Am 12.Mai war das Risiko aufgrund der zugewachsenen Blattfläche und der Witterung deutlich höher. Aufgrund der mäßigen Niederschläge und der kalten Nächte ist aber mit einem verminderten Infektionsrisiko zu rechnen. Bei dem Echten Mehltau (Oidium) sind derzeit nur die letztjährigen Befallslagen (früher Blatt- und Traubenbefall in 2011) stark gefährdet.

Hinweise zum Rebschutz

- 1. Rebenperonospora:** Es liegt derzeit ein sehr geringes Infektionsrisiko für weitere Primärinfektionen bzw. erste Sekundärinfektionen vor. Das Infektionsrisiko wird erst bei den nächsten ausgiebigen Niederschlägen steigen. Vor den nächsten Niederschlägen ist eine Behandlung mit einem vorbeugenden Präparat wie z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Folpan 80 WDG, Polyram WG sinnvoll. Die Anwendung eines Fungizids wird rechtzeitig durch die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** bekannt gegeben. Bitte beachten Sie auch die Peronospora-Prognose VitiMeteo Rebenperonospora des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).
- 2. Echter Mehltau (Oidium):** Falls bisher noch nicht erfolgt, ist eine vorbeugende Behandlung in den nächsten Tagen empfehlenswert. Sie kann zusammen mit der anstehenden Behandlung gegen Rebenperonospora durchgeführt werden. Eine Behandlung ist kurz vor dem Erreichen des 6-Blattstadiums mit 3,6 kg Netzschwefel kg/ha auf jeden Fall empfehlenswert.
- 3. Traubenwickler:** Der Traubenwicklerflug ist zur Zeit aufgrund der recht kühlen (nächtlichen) Temperaturen auf einem geringen Level. Die Pheromonfallen sollten regelmäßig weiter kontrolliert und die Daten der Weinbauberatung gemeldet werden. Besonders wichtig sind auch die Fallen-Kontrollen in den Pheromongebieten!

WICHTIGE HINWEISE

- Der Wasseraufwand beträgt zur Zeit im Spritzverfahren 400 - 600l/ha= Basisaufwand x 1 - 1,5 (Mittelaufwand); auf eine gute Benetzung aller Rebteile ist zu achten!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wassergräben behandelt werden.
- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !
- Die gesamte **Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel** finden sie in der Broschüre Rebschutz 2012, Badischer Winzer Märzangabe oder
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368127_11/WBI_Rebschutz%202012.pdf
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368129_11/WBI_Rebschutz%202012%20Tabellen.pdf

Für **Tafeltrauben** oder wenn **Keltertrauben als Tafeltrauben** vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren Sie sich, welche für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368124_11/WBI_Tafeltrauben%20PSM%202012%20Faltblatt.pdf

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau:

Erreichbar unter Tel: 0761/40165-989, Email: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügler)

Falls sich Ihre Fax-Nummer geändert haben sollte, oder Sie mittlerweile eine e-mail Adresse besitzen, bitten wir um Mitteilung an: Staatliches Weinbauinstitut Freiburg Fax-Nr.: 0761-40165-70 oder e-mail: Rebschutz@wbi.bwl.de.

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).



Merzhauser Str. 119 · 79100 Freiburg ·
Telefon +49 (761) 40165-0 · Telefax +49 (761) 40165-70 ·
poststelle@wbi.bwl.de